

10 LEITLINIEN FÜR NACHHALTIGEN STADTVERKEHR

1. Städte mit kurzen Wegen planen
 Stadt- und Verkehrsplanung integriert betrachten
 Verkehrsmittel priorisieren
 Kleinteilige Stadtgefüge
 Quartiere mit Mischnutzung entwickeln
 Urbane Plätze schaffen
 Verkehrsberuhigung
 Autofreies Wohnen
 Stadtquartierszentren entwickeln
 Wohnbebauung an ÖPNV-Haltestellen verdichten
 Einzelhandel an ÖPNV-Knoten ansiedeln
 Arbeitsplätze in der Nähe von ÖPNV-Haltestellen schaffen

2. ÖPNV-orientierte Stadtentwicklung
 Durchgängige Radverkehrsnetze schaffen
 Radschnellwege
 Verkehrsraum für Autos beschränken
 Qualitätsstandards für Fuß- und Radwege sowie Straßenquerschnitte
 Öffentliche Fahrradverleihsysteme
 Hindernisse und Barrieren im Fußverkehr beseitigen
 Suburbane Wohngebiete ans ÖPNV-Netz anschließen
 Distanzabhängige City-Maut
 Flexible Arbeitszeiten und Heimarbeit
 Job-Tickets
 Anreize für das Pendeln mit dem Rad oder ÖPNV

3. Fußgänger- und Radverkehr fördern
 Durchgängige Radverkehrsnetze schaffen
 Radschnellwege
 Verkehrsraum für Autos beschränken
 Qualitätsstandards für Fuß- und Radwege sowie Straßenquerschnitte
 Öffentliche Fahrradverleihsysteme
 Hindernisse und Barrieren im Fußverkehr beseitigen
 Fußgängerzonen
 Fahrrad- und Fußgängerbeauftragte in der öffentlichen Verwaltung
 Grüne Wellen für Radfahrer
 Fußgänger und Radfahrer an Kreuzungen schützen

4. Fahrzeugnutzung gestalten
 Service-Qualität des ÖPNV messen
 Kfz-Werkstatt
 Gerechte und einfache Tarifgestaltung
 Verkehrsverbünde schaffen, Fahrpläne, Tarife und Tickets harmonisieren
 Nutzerfreundliche Taxi- und Carsharing-Angebote
 Leistungsstarke Bahn- und Schnellbusnetze (BRT)
 Carsharing und ÖPNV verknüpfen
 Bequemes Umsteigen ermöglichen

5. Parkraummanagement
 Parkgebühren einführen
 Parkraumbewirtschaftung
 Parkregulieren durchsetzen
 Parkdauer befristet
 Parkrauminformation
 Parkraumangebot managen
 Straßenbegleitendes Parken verständlich markieren

6. Umweltfreundliche Fahrzeuge fördern
 Abwrack- und Umrüstungsprogramme
 Kfz-Werkstatt
 Fahrzeugwartung
 Rabatte bzw. Gebühren für umweltfreundliche Fahrzeuge
 Umweltschilde
 Kraftstoffe angemessen besteuern
 Saubere Kraftstoffe fördern
 Ladestellen und Infrastruktur für saubere Kraftstoffe
 E-TANKSTELLE
 Grüne Fahrzeugbeschaffung

7. Lösungen kommunizieren
 Für regionale Produkte mit kurzen Wegen werben
 Kampagnen zur Förderung des Radverkehrs
 Fahrradfreundliche Unternehmen auszeichnen
 Echtzeit-Informationen im mobilen Internet
 Open Data für App-Entwickler
 Marketing für besseren ÖPNV
 Mitfahrgelegenheiten

8. Herausforderungen umfassend angehen
 Emissionen messen und berichten
 Verkehr in Klimaaktionspläne aufnehmen
 Pläne für nachhaltigen Stadtverkehr entwickeln und umsetzen
 Umsetzung und Wirkung der Maßnahmen beobachten
 Für den nachhaltigen Verkehr verantwortliche Institutionen schaffen
 - Integrierte Behörde für Stadt- und Verkehrsplanung
 - Verkehrsverbünde
 - Kundenverbände
 - Zur Partizipation ermutigen
 Betroffenen Akteure einbinden und Maßnahmen diskutieren

„Die fortschrittlichste Stadt ist nicht die mit den meisten Schnellstraßen, sondern die, in der ein Kind auf einem Dreirad einfach und sicher überall fahren kann.“ (Enrique Peñalosa)

Ein effizientes Verkehrssystem leistet einen großen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit von Städten in der ganzen Welt. Es bietet Zugang zu Arbeitsplätzen, Bildung und Gesundheitsversorgung. Motorisierte Verkehrssysteme, die auf fossilen Brennstoffen basieren, tragen jedoch durch den enormen Verbrauch fossiler Kraftstoffe wesentlich zu den Treibhausgasemissionen bei. Abgase und Lärm verursachen gesundheitliche

Probleme. Fußgänger und Radfahrer sind darüber hinaus besonders häufig Opfer von Verkehrsunfällen. Staus führen in vielen Megastädten zu erheblichen finanziellen Verlusten für die Wirtschaft.

Nicht zuletzt sind Millionen sozialbenachteiligter Menschen in Entwicklungsländern von sicheren und effizienten Verkehrsangeboten ausgeschlossen – sie können sich häufig kein Auto leisten und müssen informelle Kleinformen und mangelhafte Fußwege nutzen.

Unser Ansatz zur urbanen Mobilität lässt sich in wenigen Worten beschreiben: Menschen bewegen, nicht Autos! Ziel ist es, die ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Verkehrsträger zu fördern: den öffentlichen Verkehr, das zu Fuß gehen und das Radfahren. Wir unterstützen daher Partnerländer und Städte bei der Schaffung einer soliden Politik für eine nachhaltige, städtische Mobilität und bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen wie Schnellbus-Systemen (BRT), Radverkehrsnetzen oder dem Aufbau eines städtischen Verkehrsmanagements. Ergänzend zu den Projekten in den Partnerländern führt die GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung das Projekt „Sustainable Urban Transport Project“ (SUTP) durch. Lösungen und Best Practices für nachhaltigen Stadtverkehr sind in einer Publikationsreihe unter www.sutp.org abrufbar.

Dieses Poster zeigt ausgewählte Prinzipien und Maßnahmen für nachhaltigen Verkehr und lebenswerte Städte.

Kontakt: transport@giz.de

